

Polizei kontrolliert am Dienstag

Neuenrade – Die Polizei kontrolliert am Dienstag kommender Woche, 30. Juni, im Stadtgebiet von Neuenrade, in Dahle und in Evingen die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer. Darüber hinaus muss im gesamten Kreisgebiet mit kurzfristigen Kontrollen gerechnet werden, heißt es in der Mitteilung der Polizei.

SERVICE

GEMEINDEN

St. Lucia: 18.30 Uhr Messe
Pastoralverbund Balve-Hönnetal: 18 Uhr Messe in St. Blasius mit Livestream-Übertragung über www.pv-balve-hoennetal.de

VEREINE

SV Affeln Gymnastikabteilung: 19 Uhr Jahreshauptversammlung, Stummelstübchen

ÖFFNUNGSZEITEN

DRK-Kleiderladen: 15 bis 17 Uhr, Annahme Kleiderspenden, Werdohler Straße 1
DRK: 10 bis 12 Uhr Begegnungsstätte geöffnet
Kreativwerkstatt: 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Bahnhofstraße
Bringhof: 15 bis 18 Uhr geöffnet, nur für Grünabfall, ohne Terminvergabe
Freibad: 6.15 bis 8.30 Uhr, 9.15 bis 12 Uhr (Kassenschluss 11.15 Uhr), 13.30 bis 15.30 Uhr (KS 14.45 Uhr), 16 bis 18 Uhr (KS 17.15 Uhr)

KINDER UND JUGEND

Jugendzentrum: 16 bis 18 Uhr für sechs- bis 13-Jährige, 18.30 bis 20 Uhr für 14 bis 27-Jährige, Niederheide

RAT UND HILFE

Kontakt Hilfeleistungen: Tel. 0 23 92 / 693 21
E-Mail: post@neuenrade.de
Beratungsstelle für psychische Probleme/Sucht: 9 bis 10 Uhr
Tel. 0 23 92 / 6 93 56 sowie 0 23 51 / 6 61 08 14 (Elisabeth Krome)
Netzwerk für Neuenrader Bürger: Jürgen Hederich für Neuenrade, Tel. 0 23 92 / 6 08 58; Kunigunde Köper für Küntrop, Tel. 0 23 94 / 7 29; Theo Dickopf für Affeln, Tel. 0 23 94 / 5 18
Jugendamt Märkischer Kreis: Rufbereitschaft, Tel. 0 23 75 / 93 92 30, 8.30 bis 15 Uhr
Awo-Kindertagespflege MK: 10 bis 12 Uhr Beratung, Tel. 01 72 / 26 60 298 (Daniela Wingen)
Malteser: Tel. 0 23 92 / 6 52 78
Frauenhaus Iserlohn: (24 Std.) Tel. 0 23 71 / 1 25 84
Rentenberatung: Gerd van Os, Tel. 0 23 94 / 13 71

Apotheken-Notdienst:

Sonnen-Apotheke, Im Ohl 56, Hemer, Tel. 0 23 72 / 12 119

SCHIEDSPERSONEN

Werner Fuderholz, Tel. 0 23 94 / 24 54 177
Heribert Rath (Stellvertreter): Tel. 0 23 94 / 220

GAS, WASSER

Störung Strom Stadtmitte: MarkE: Tel. 08 00 / 1 23 99 11
Störung Strom Küntrop, Affeln, Altenaffeln, Blintrop: RWE: Tel. 08 00 / 411 22 44
Störung Gas: RWE: Tel. 0 80 00 / 79 34 27
Störung Wasserversorgung: Stadtwerke: 0 23 92 / 69 38 11
Störung Wasserversorgung Blintrop: Wasserbeschaffungsverband Blintrop: Tel. 01 52 / 28 60 89 16



In der kleinen Werkstatt am Gevener Weg baut Carsten Wolf einen Ewo life quality zusammen. Die Einzelteile für den Spezial-Rollator werden größtenteils von Unternehmen aus der Region geliefert.

FOTOS: WITT

Lebensqualität aus Küntrop

Familie Wolf baut Spezial-Rollator – und meldet ihn zum Patent an

VON CARLA WITT

Küntrop – „Anfangs ging es mir und meiner Familie nur darum, mir persönlich ein Stück Mobilität zurückzugeben“, stellt Silke Wolf fest. Dass aus diesem Antrieb heraus ein besonderer E-Rollator entstand, den die Familie in Eigenregie erfolgreich baut und vertreibt, ahnte die Küntroperin zum Zeitpunkt ihrer Erkrankung noch nicht.

Im Jahr 2014 erlitt Silke Wolf einen Schlaganfall. „So kam meine MS-Erkrankung zum Vorschein“, berichtet die 49-Jährige, die bis zu diesem Zeitpunkt oft und gerne zu Fuß unterwegs war. „Von heute auf morgen ging das dann aber nicht mehr.“ Zwar konnte die Küntroperin langsam ein Stückchen spazieren gehen, allerdings: „Wenn meine Beine plötzlich nicht mehr mitmachen, ist es vorbei; dann hilft mir auch eine längere Pause nicht und ich komme nicht mehr zurück.“ Mit einem handelsüblichen Rollator konnte sich Silke Wolf nicht anfreunden, auch kam sie nicht gut damit zu recht. „Die Haltung, die man beim Schieben einnimmt, ist für mich als MS-Patientin denkbar ungünstig.“

Zunächst durchforstete sie das Internet auf der Suche nach einem Gerät, das ihr ein Stück Mobilität zurückgeben konnte. Als sie nicht fündig wurde, bat sie ihren Mann Gerhard – einen gelernten Werkzeugmacher – und ihren Sohn Carsten, der als Elektromeister in einem Plettenberger Unternehmen arbeitete, um Hilfe. Gemeinsam tüftelten sie herum, hatten nach etwa zwei Monaten ein erstes Gerät zusammengebaut. „Und nach einem Jahr war etwas wirklich Brauchbares herausgekommen“, erinnert sich Silke Wolf.

Mit ihrem neuen Gerät war

sie wieder regelmäßig unterwegs, denn schon der erste E-Rollator Marke Eigenbau musste nicht unbedingt geschoben werden. „Man konnte und kann sich auch darauf setzen oder stellen“, erzählt Silke Wolf. Nach jeder Testfahrt hatte sie neue Verbesserungsvorschläge für ihren Mann und ihren Sohn parat – und so entstand schließlich der heutige Ewo life quality (Lebensqualität).

„Wenn ich mit meinem E-Rollator unterwegs war, bin ich öfters angesprochen worden“, erzählt Silke Wolf – so sei schließlich der Gedanke entstanden, „auch anderen Menschen mit unserer Erfindung zu helfen“. Anfangs startete die Produktion im Gebäude der Firma RiTec Riss-Prüftechnik GmbH an der Scharnhorststraße in Plettenberg, deren Inhaberin Silke Wolf ist. Doch der Standort in der Nachbarstadt sei nicht ideal gewesen: „Wer einen Ewo life quality kaufen möchte, soll das Gerät in Ruhe testen können. Dazu war am Standort in Plettenberg einfach zu viel Verkehr“, beschreibt die Küntroperin.

Umzug an den Grevener Weg

Im Herbst des vergangenen Jahres erfolgte der Umzug an den Gevener Weg, der die Möglichkeit zu ungestörten Probefahrten bietet. „Alles lief sehr gut an, wir wollten voll durchstarten, doch die Corona-Krise hat uns ausgebremst“, stellt Carsten Wolf fest.

Inzwischen sei die Nachfrage aber wieder gestiegen: Carsten und Gerhard Wolf sind in ganz Deutschland unterwegs, um Interessenten Testfahrten zu ermöglichen und ihre Erfindung – der Ewo life quality ist zum Patent angemeldet – auszuliefern. Un-



Ein echtes Familienunternehmen: Silke Wolf mit ihrem Mann Gerhard, dessen Tochter Lucy Päßler und Sohn Carsten Wolf.

terstützt werden sie von Silke Wolf und ihrer Tochter Lucy Päßler. Auch in den Niederlanden, in der Schweiz und in Frankreich hat die Familie bereits einige Kunden. Zusammengebaut werden die Geräte in der Werkstatt am Ge-

ner Weg von Gerhard und Carsten Wolf. „In Handarbeit. Die Einzelteile beziehen wir fast ausschließlich von Firmen aus der Region“, stellt Carsten Wolf fest. Auch zwei 3D-Drucker hat die Familie für die Produktion im Ein-



Silke Wolf führt den Ewo life quality vor: Sie kann das Gerät schieben, sich darauf setzen oder auf ein Trittbrett stellen.



satz. Mithilfe der Geräte werden die kleinen Schutzbleche für die Bereifung angefertigt. „Die Fertigung im 3D-Drucker bietet uns die Möglichkeit, bei Bedarf noch etwas zu verändern“, erklärt der Elektromeister.

Wer einen Spezial-Rollator erwerben möchte, zahlt dafür knapp 3000 Euro. Von den Krankenkassen gibt es in der Regel keinen Zuschuss, denn der Ewo life quality wird nicht im Heilmittelkatalog geführt. „Wenn wir das vorantreiben würden, müssten wir mit Kosten in Höhe von circa 40 000 Euro rechnen. Diese Summe auf unsere Kunden umzulegen, wäre aber undenkbar“, stellt Carsten Wolf fest. Er unterstreicht: „Für uns ist das Wichtigste, dass wir helfen können und die Menschen mit unserem Produkt wirklich zufrieden sind.“

Schutzbleche aus dem 3D-Drucker

Deshalb werde der spezielle E-Rollator auf die Bedürfnisse der Kunden angepasst: Verschiedene Lenkermodelle stehen zur Auswahl, auf Wunsch könne beispielsweise auch das Trittbrett tiefergelegt werden. „Wir versuchen, alles möglich zu machen“, sagt Carsten Wolf. Er erzählt von einer Kundin, die nach Jahren mit dem Spezial-Rollator aus Küntrop erstmals habe wieder das Haus verlassen können: „Sie hat vor Freude geweint.“

Silke Wolf weiß aus eigener Erfahrung wie wichtig es ist, trotz einer chronischen Erkrankung mobil zu bleiben. „Für mich war und ist der Ewo life quality auch ein Trainingsgerät. Er hilft mir, meine Muskulatur zu trainieren und hält mich fit. Er gibt mir Sicherheit und ein Stück Freiheit.“

Projekt Ökoprofit geht in die dritte Runde

Neuenrade – 72 Maßnahmen, von denen 41 bereits nach einem Jahr eine Einsparung von mehr als 460 000 Euro für die beteiligten Betriebe bedeuten: Das ist die Bilanz des jüngsten Ökoprofit-Projektes im Märkischen Kreis. Zehn Unternehmen aus Neuenrade, Werdohl, Altena, Lüdenscheid, Menden und Halver haben sich daran beteiligt. Passend zum Start der neuen Ökoprofit-Runde, für die sich Unternehmen nach wie vor bewerben können (wir berichteten), legen die Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung im Kreis (GWS) und die beteiligten Kommunen die Zahlen für das abgeschlossene Projekt vor.

Die Maßnahmen, mit denen die Klimabilanz verbessert und auch Einsparungen erzielt wurden, reichten vom Verzicht auf Verpackungsmaterial oder dem Austausch von Kaffeebechern bis hin zu Investitionen in Photovoltaikanlagen oder Wärmepumpen. Insgesamt investierten die Betriebe für die 41 bereits bewertbaren Maßnahmen fast 2,8 Millionen Euro. Für 31 Projekte ist die Realisierung weitestgehend noch in diesem Jahr vorgesehen.

Landrat Thomas Gemke zeigt sich von diesen Ergebnissen beeindruckt: „Mit Ökoprofit können die beteiligten Unternehmen das Gute mit dem Nützlichen verbinden: Sie haben die Möglichkeit, gezielt Ressourcen einzusparen, die Umwelt zu schonen und zugleich die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.“ Im Mittelpunkt des Projektes stehen Beratungen vor Ort in den Unternehmen. Auf eine Datenerhebung folgen Workshops zu Themen wie „Energiemanagement“, „Umweltrecht“ oder „Gefährliche Stoffe“. Jeder Betrieb erhält Anregungen, um individuell und schrittweise in das Projekt einsteigen zu können. Dabei werden bereits vorhandene Kompetenzen und schon umgesetzte Maßnahmen zur Energieeffizienz berücksichtigt.

Aus Neuenrade hat sich an der jetzt abgeschlossenen Projekttrunde die Firma Bültmann beteiligt. Erste Einsparungen von Ressourcen und CO₂ wurden durch Nutzung von Recyclingpapier und Reduzierung des Papierverbrauchs, eine bedarfsgerechte Steuerung von Pumpen und Beleuchtung sowie eine Verbesserung der Abfalltrennung erzielt. Für dieses Jahr sind die Installation einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromerzeugung, der Austausch der Hallenbeleuchtung sowie ein Fahrsicherheits- und Spritspartraining geplant. Insgesamt sollen so 63 500 Kilowattstunden Energie, 63,1 Tonnen CO₂ und mehr als 22 000 Euro jährlich gespart werden – bei einer Investition von 105 000 Euro.

Geschäftsführerin Petra Bültmann-Steffin sagt: „Das Projekt Ökoprofit hat uns unterstützt, unser Unternehmen unter die Lupe zu nehmen im Hinblick auf Ressourcenschonungs- und CO₂-Einsparungspotenziale, und das mit größerem Erfolg, als wir vorher angenommen hatten.“

Informationen

Weitere Informationen zum Start der neuen Ökoprofit-Runde gibt es bei Projektleiter Marcel Krings von der GWS: Tel. 0 23 52 / 92 72 12, E-Mail: krings@gws-mk.de

Tagesausflüge in den Sommerferien: Jetzt anmelden

Neuenrade/Balve – Die Jugendförderung des Märkischen Kreises bietet für Jungen und Mädchen in ihrem Zuständigkeitsbereich mehrere Tagesausflüge in den Sommerferien an. Teilnehmen dürfen Kinder und Jugendliche aus Neuenrade, Balve, Halver, Herscheid, Kierspe, Meinerzhagen, Nachrodt-Wibling-

werde und Schalksmühle. Pro Ausflug und Teilnehmer werden 10 Euro Kosten berechnet. Unter Beachtung der Corona-Schutzverordnung werden folgende Ausflüge angeboten:
■ Dienstag, 30. Juni: Affen- und Vogelpark, ab sechs Jahre. Anmeldefrist: 25. Juni

■ Mittwoch, 8. Juli: Zoom-Erlebnisswelt Gelsenkirchen, ab sechs Jahre, Anmeldefrist: 1. Juli.
■ Dienstag, 14. Juli: Kletterwald Halver und faire Kampfspiele, ab zwölf Jahre, Anmeldefrist: 7. Juli.
■ Dienstag, 21. Juli: Movie Park Bottrop, ab zwölf Jahre, Anmeldefrist: 14. Juli.

■ Mittwoch, 29. Juli: Freizeitpark Ketteler Hof in Haltern, ab sechs Jahre, Anmeldefrist: 22. Juli.
■ Dienstag, 4. August: Wasserski Wedau und Adventurgolf, ab zwölf Jahre, Anmeldefrist: 28. Juli.

■ Dienstag, 4. August: Wasserski Wedau und Adventurgolf, ab zwölf Jahre, Anmeldefrist: 28. Juli.
■ Dienstag, 4. August: Wasserski Wedau und Adventurgolf, ab zwölf Jahre, Anmeldefrist: 28. Juli.

Anmeldung

Anmeldungen an die Ju-

gendförderung Märkischer Kreis per E-Mail: jugendfoerderung@maerkischer-kreis.de oder unter Tel. 0 23 51 / 9 66 66 09 bei Evelin Schöffner. Die Busse starten um 9 Uhr, Schützenplatz Hohe Steinert in Lüdenscheid, Rückkehr bis 19 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt.